



© Margherita Spiluttini

Das sorgfältige Schliessen, das Bewohnbarmachen einer Lücke im Stadtbild: Der spezielle Zuschnitt des Bauplatzes lenkt den Blick von der grossmassstäblichen Form auf den mikrokosmischen Stadtbaustein „Haus“. Das Grundthema „Schliessen eines Baublocks mit mehreren Häusern“ gibt im Abstecken des Territoriums mit turmartigen Penthäusern eine den Baublock zusammenfassende Klammer.

Die Baulücken verzahnen sich mit dem Bestand und geben einen der Blockstruktur entsprechenden Massstab vor, innerhalb dessen die Architektur vielfältige urbane Merkmale zeigt: Türme, Laubengänge und Penthäuser.

Die Wohnbebauung schließt den Baublock und wird von den beiden Strassen Arnsteingasse und Geibelgasse erschlossen. Bis auf die Berührungen der Garagen im Erdgeschoss stehen sich die beiden neuen Bauteile eigenständig gegenüber und schließen jeweils beidseits an den Altbestand an.

Die grundrisslich kompakten Wohnungen sind zu jeweils zwei unterschiedlichen Freiräumen (je nach Lage stehen Freiflächen wie Balkone, Loggien, Terrassen oder Mietergärten zur Verfügung) orientiert. (Nach einem Text der Architekten, 24.04.2002)

Wohnhausanlage

Arnsteingasse 2,4,6 / Sechshauserstraße
44
1150 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

Ernst Beneder

Anja Fischer

BAUHERRSCHAFT

Aphrodite Bauträger AG

TRAGWERKSPLANUNG

Vasko + Partner Ingenieure

FERTIGSTELLUNG

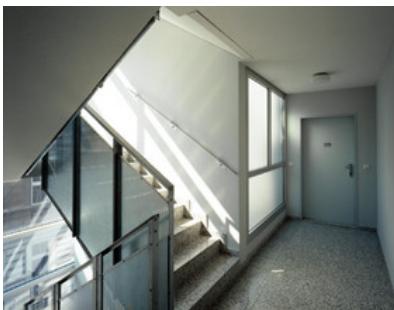
2001

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini



© Margherita Spiluttini

Wohnhausanlage**DATENBLATT**

Architektur: Ernst Beneder, Anja Fischer
Mitarbeit Architektur: Andreas Wörndl (PL), Horst Zauner
Bauherrschaft: Aphrodite Bauträger AG
Tragwerksplanung: Vasko + Partner Ingenieure
Fotografie: Margherita Spiluttini

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Planung: 1997

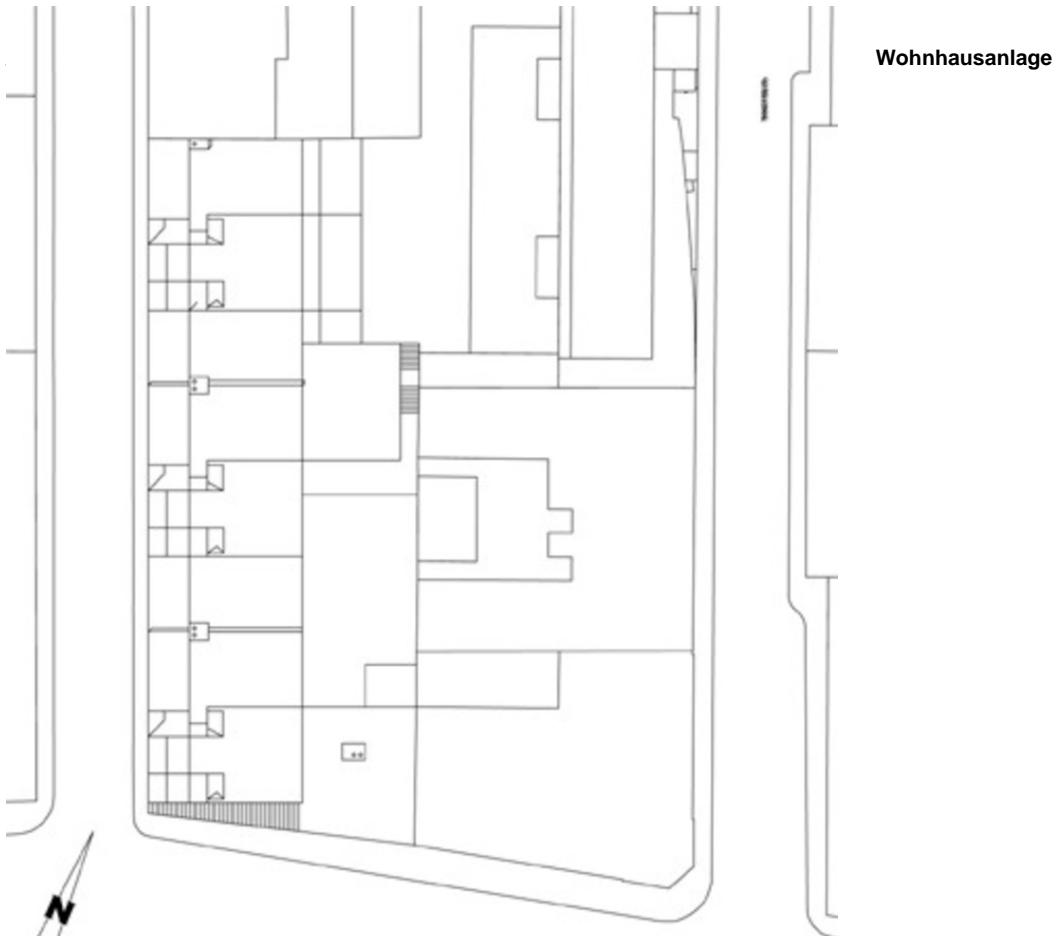
Ausführung: 1999 - 2001

WEITERE TEXTE

Zwischen Lockerheit und Massivität, Franziska Leeb, Der Standard, 22.03.2003



© Margherita Spiluttini



Lageplan